



Sachbearbeitung ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 28.04.2017

Geschäftszeichen ZSF-Zg

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 01.06.2017 TOP

Behandlung öffentlich

GD 181/17

Betreff: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH
- Jahresabschluss 2016 -

Anlagen: Anlage 1 - Bilanz SWU Ulm/Neu-Ulm GmbH 2016
Anlage 2 - Jahresabschlussbericht SWU-Konzern 2016
Anlage 3 - Kennzahlenübersicht SWU-Konzern

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrates der Stadtwerke-Unternehmensgruppe an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen zum Jahresabschluss 2016, zur Verwendung des Bilanzverlustes 2016, zur Entlastung der Geschäftsführung für 2016 und der Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2017 zustimmt, sowie dem Aufsichtsrat der SWU-Unternehmensgruppe Entlastung erteilt.

Heidi Schwartz

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Jahresabschluss 2016

Der Aufsichtsrat der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, der SWU Energie GmbH, der SWU Verkehr GmbH und der SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH hat in der Sitzung am 03.05.2017 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 beraten. Für die SWU-Unternehmensgruppe wurden dabei – zusammengefasst – folgende Anträge an die Gesellschafterversammlung beschlossen:

- 1.1. Den Jahresabschluss der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH für das Geschäftsjahr 2016, basierend auf den Einzelabschlüssen der verbundenen Unternehmen, mit einem Jahresfehlbetrag von -9.612.693,29 Euro und einem Bilanzverlust von 82.011.229,32 Euro festzustellen;
- 1.2. den Bilanzverlust 2016 in Höhe von 82.011.229,32 Euro auf neue Rechnung vorzutragen;
- 1.3. den Bericht des Aufsichtsrates der jeweiligen Gesellschaften an die Gesellschafterversammlung zur Kenntnis zu nehmen;
- 1.4. der Geschäftsführung der jeweiligen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen;
- 1.5. der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, die Invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2017 der SWU-Unternehmensgruppe zu beauftragen.

Weitere Beratungen erfolgten in den Sitzungen des Aufsichtsrats der TeleNet GmbH am 06.04.2017 und des Aufsichtsrats der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH am 27.04.2017.

SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Die SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH hat in 2016 im operativen Ergebnis einen Jahresüberschuss von rd. 10,0 Mio. € erzielt, der damit um rd. 4 Mio. € über dem des Vorjahresergebnisses liegt. Sonderfaktoren, insbesondere aus der Abwertung von Kraftwerksprojekten und dem Abbruch des Pumpspeicherkraftwerkes Blautal, von insgesamt rd. 19,6 Mio. € führen jedoch zu einem negativen Jahresergebnis. Im Jahresabschluss 2016 ist deshalb für 2016 ein Jahresfehlbetrag von 9.612.693,29 €¹ (Vorjahresfehlbetrag 19.927.127,21 €) ausgewiesen. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrags von 74.130.453,54 € und einer

¹ Anmerkung: Im konsolidierten Konzernjahresabschluss 2016 wird ein Jahresfehlbetrag von 9.676.550,05 € ausgewiesen. Die Differenzen ergeben sich aus der handelsrechtlichen Einbeziehung von weiteren zum Konzernkreis gehörenden Unternehmen.

Entnahme aus dem Genussrechtskapital von 1.731.917,51 € ergibt sich ein Bilanzverlust von insgesamt 82.011.229,32 €. Dem stehen Genussrechtseinlagen mit einem aktuellen Bilanzwert in Höhe von 60.540.283,38 € und eine Gewinnrücklage von 21.500.000 € gegenüber.

Das Gesamtergebnis der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH wird vom operativen Servicegeschäft (Immobilien und Dienstleistungen), den sonstigen Beteiligungen, insbesondere aber durch den Geschäftsverlauf der nachstehend aufgeführten Tochtergesellschaften bestimmt. Hierbei sind auch die ergebniswirksamen Sonderfaktoren enthalten.

Für die Tochtergesellschaften stellt sich das Ergebnis, vor Ergebnisverrechnung an die Stadtwerke Ulm-Neu-Ulm GmbH (Holding) im Rahmen der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge, wie folgt dar:

Unternehmen	Ergebnis 2016	Ansatz WPL	Ergebnis 2015
	Angaben auf T€ gerundet		
SWU Energie GmbH	6.257	18.810	1.455
- vor Ergebnisabführung von SWU Netze GmbH	-12.800	45	-12.522
SWU Verkehr GmbH	-13.437	-15.670	-14.819
SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH	1.317	-335	339
SWU TeleNet GmbH	776	231	73
Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH (vor Ergebnisabführung an SWU Energie GmbH)	19.057	18.765	13.976
WKW Staustufe Kostheim/Main *	-545	-494	-737
GKL Gaskraftwerk Leipheim GmbH & Co.KG *	-18		-8
* Keine Ergebnisverrechnung mit Muttergesellschaft – Der Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen bzw. mit den Verlustbeteiligungskonten verrechnet.			

SWU Energie GmbH

Die SWU Energie GmbH erwirtschaftete unter Einbeziehung der Jahresergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH, in 2016 einen Überschuss von 6.257 T€, der an die SWU Stadtwerke Ulm-Neu-Ulm GmbH abgeführt wurde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 4.802 T€ verbessert, liegt aber 12.553 T€ unter dem Wirtschaftsplan 2016.

Die Planabweichung zum Wirtschaftsplan ergibt sich aus Sonderfaktoren, wie den Abwertungen bei Beteiligungsprojekten (zusammen rd. 12,3 Mio. €), dem Projektabbruch des Pumpspeicherkraftwerkes PSW Blautal (rd. 4,5 Mio. €) und Abwertungen im Anlagevermögen (675 T€), zusammen insgesamt -17.492 T€. Dem steht eine Verbesserung des operativen Ergebnisses i.H. von +4.939 T€ gegenüber, die im Wesentlichen auf geringere Bezugs- u. Materialkosten sowie Einsparungen bei Fremdleistungen und Personalkosten zurückzuführen sind.

Der intensive Preiswettbewerb setzte sich im Jahr 2016 unvermindert fort. Intensive Vertriebsmaßnahmen sowie Produktinnovationen zeigten Erfolge, so dass z.B. die Kundenzahl im Geschäftskundensegment um 9 % (Januar 2017 gegenüber Januar 2016) gesteigert werden konnte. Durch den starken Wettbewerb (Angebote mit Bonuszahlungen) sank die Zahl der belieferten Tarifkunden um 1,8 % (Januar 2017 gegenüber Januar 2016). Die verkaufte Strommenge sank um rd. 5 % auf 1.076 GWh (Vorjahr 1.132 GWh).

Im Erdgasmarkt intensivierte sich der Wettbewerb im Jahr 2016 ebenfalls weiter. Im Heizgasbereich ging die Kundenzahl auf Grund Aktionen von Wettbewerbern mit Einmalzahlungen leicht zurück. Die Großkunden mit individuellen Verträgen konnten im Wesentlichen weiter an die SWU

gebunden werden. Zudem wurden in externen Netzgebieten neue Geschäftskunden gewonnen bzw. laufende Verträge verlängert. Die gesamte Absatzmenge lag mit 1.324 GWh rund 7 % über dem Vorjahr (1.239 GWh). Trotz steigender Verkaufsmengen in externen Netzen konnte der witterungsbedingte Einfluss durch die warmen Winterquartale nicht kompensiert werden.

Die Trinkwasserbelieferungsmenge an Endkunden und Weiterverteiler in Höhe von rd. 10,8 Mio. cbm blieb gegenüber dem Vorjahr in etwa konstant.
Im Fernwärmeverbundnetz und in den Nahwärmegebieten wurde in 2016 rd. 78 GWh Wärme an Endkunden abgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von über 9 %.

Die Kraftwerke der SWU Energie GmbH haben im Jahr 2016 zusammen ca. 171 GWh Strom in der Region produziert. Gegenüber dem Vorjahreswert (162 GWh) entspricht dies einem Anstieg von ca. 5,5 %, was vor allem auf die höhere Wasserführung von Donau und Iller zurückzuführen ist. Die Summe der Eigenerzeugung mit den Beteiligungen betrug 428 GWh (2015: 350 GWh), davon stammt knapp die Hälfte aus erneuerbarer Energie.

Die Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer) der SWU Energie GmbH verminderten sich im Jahr 2016 zum Vorjahr (296.945 T€) um 18.144 T€ auf 278.801 T€. Der Materialaufwand ging gegenüber dem Vorjahr um 16.285 T€ auf 237.753 T€ zurück.

Die Tochterunternehmen der SWU Energie GmbH haben sich wie folgt entwickelt:

Das Jahresergebnis der **Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm Netze GmbH** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 5.081 T€ auf einen Jahresüberschuss von 19.057 T€. Dies ist insbesondere auf die nachträgliche Erhöhung der Erlösobergrenze durch die Bundesnetzagentur für 2014 zurückzuführen, die sich in 2016 einmalig und aperiodisch auf die Umsatzerlöse ausgewirkt haben.

Die Transportmengen an Energie haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt geändert:

- Strom 1.465 GWh -0,5 %
- Erdgas 2.362 GWh + 6 %.

Die **WKW Staustufe Kostheim/Main GmbH & Co. KG** erzielte im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag, der sich gegenüber dem Vorjahr um 192 T€ auf -545 T€ reduziert hat. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Zinsaufwendungen zurückzuführen. Die Erzeugung im WKW lag mit 12,1 GWh unter dem Vorjahreswert von 12,9 GWh. Dies resultiert aus einem Kraftwerksstillstand im Juni auf Grund des Hochwassers. Die Umsatzerlöse sind deshalb um 100 T€ auf 1.194 T€ zurückgegangen.

Bei der **GKL Gaskraftwerk Leipheim GmbH & Co.KG** sind im Berichtsjahr im Rahmen der Planung und Entwicklung eines Projektes zur Errichtung eines Gaskraftwerkes am Standort Leipheim betriebliche Aufwendungen von 18 T€ angefallen. Diese werden auf die Verlustbeteiligungskonten der Kommanditisten verrechnet.

Die SWU Energie GmbH konnte an die Muttergesellschaft Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH für das Jahr 2016 einen Jahresüberschuss von 6.257 T€ abführen (Vorjahr 1.455 T€).

SWU TeleNet GmbH

Bei der SWU TeleNet GmbH erhöhte sich die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 723 T€ auf 14.473 T€. Höhere Umsatzerlöse ergeben sich bei den Dienstleistungen im IT-Bereich (+497

T€), sowie im TK-Bereich (359 T€) aus Kundenzuwächsen durch den Ausbau des Glasfasernetzes sowohl bei den Anschlüssen an das Internet als auch das Kabelfernsehen. Nach Berücksichtigung von gestiegenen Materialaufwendungen (+321 T€) und geringeren Personalaufwendungen (-220 T€) verbesserte sich das Ergebnis um 703 T€ auf 776 T€. Der Jahresüberschuss von 723 T€ (Vorjahr 73 T€) wurde an die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH abgeführt.

SWU Verkehr GmbH

Die SWU Verkehr GmbH, Ulm (Donau), konnte ihr Defizit im letzten Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr reduzieren. Der Jahresfehlbetrag ging um 1.382 T€ zurück und liegt damit bei -13.437 T€.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 20.034 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 1.725 T€ gestiegen. Diese Erhöhung resultiert aus angepassten Verrechnungsstrukturen zwischen den Verkehrsgesellschaften der SWU. Einsparungen ergaben sich bei den Personalaufwendungen (-932 T€) und bei den Abschreibungen (-361 T€), denen höhere Kosten bei den Materialaufwendungen (+885 T€) sowie den betrieblichen Aufwendungen (+449 T€) gegenüberstehen.

Durch die Gründung der SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH verbleibt das Verkehrsmanagement, die Vorhaltung der Straßenbahn- und Eisenbahninfrastruktur sowie der Straßenbahnfahrzeuge, ÖPNV-Planungsleistungen sowie Fuhrpark und Werkstatt bei der SWU Verkehr GmbH. Die ÖPNV-Leistungen selbst werden durch die SWU Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH bzw. die Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH auf Basis von Wettbewerbspreisen erbracht.

Die **Nahverkehr Ulm/Neu-Ulm GmbH**, hat in 2016 ein Jahresergebnis von 1.317 T€ (Vorjahr 339 T€) erwirtschaftet.

Das Ergebnis ist geprägt durch Umsatzerlöse aus dem Nahverkehrsverbund DING (23.522 T€). Diese erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.411 T€. Der Hauptgrund hierfür ist der Anstieg der DING-Erlöse um 1.207 T€ im Vergleich zum Vorjahr und ist ursächlich für die Ergebnisverbesserung, da die Aufwendungen insgesamt nur um 522 T€ gestiegen sind. Die Materialaufwendungen von 20.992 T€ besteht im Wesentlichen aus dem Zukauf von Fremdleistungen der Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH, der SWU Verkehr GmbH und von Dritten und ist im Vergleich zum Vorjahr um 330 T€ gestiegen.

2. Genussrechtskapital und Stadthaushalt

Auf Grund des negativen Jahresergebnis ergibt sich aus den Genussrechtsverträgen eine Verlustbeteiligung der Gesellschafter für 2016 in Höhe von 1.732 T€, die den Genussrechtskonten belastet wird und damit das Genussrechtskapital in der Bilanz der SWU von ursprünglich 67.000 T€ auf 60.540 T€ reduziert. Von der Verlustbeteiligung 2016 entfällt auf die Stadt Ulm ein Anteil von 1.646 T€. Der Anteil am 2016 bilanzierten Genussrechtskapital beträgt damit 57.268 T€ (ursprüngliche Einlagen 63.461 T€).

Sofern die Stadtwerke ein positives Jahresergebnis erzielen, sind die Genussrechtseinlagen wieder zu verzinsen. Die Zinsen werden jedoch zunächst nicht an die Städte ausbezahlt, sondern dem Genussrechtskapital bis zur ursprünglichen Höhe wieder zugeführt.

3. Konzernbilanz

Die Bilanzsumme von 597 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (586 Mio. €) um 11 Mio. € erhöht. Dies resultiert aus im Wesentlichen aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens bei den einzelnen Konzern-Gesellschaften, denen höhere Kapitalrücklagen gegenüberstehen.

Die Investitionssumme in das Sachanlagevermögen betrug 2016 rd. 38 Mio. € (ohne Berücksichtigung von Investitionen, welche durch Zuwendungen von Bund und Land finanziert wurden) und betraf insbesondere die Erhaltung bzw. den Ausbau der Netze und Versorgungsanlagen. Das gesamte Anlagevermögen von 431 Mio. € hat sich gegenüber dem Vorjahr (433 T€) durch ordentliche und außerordentliche Abschreibungen jedoch nicht wesentlich verändert. Der Kassenbestand hat sich um rd. 13 Mio. € auf 92 Mio. € erhöht.

Die Kreditverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 Mio. € auf 286 Mio. € reduziert. Das Eigenkapital ist trotz des Bilanzverlustes 2016 auf Grund der Einlagen in die zweckgebundene Kapitalrücklage um 13 Mio. € auf 126 Mio. € gestiegen. Unter hälftiger Berücksichtigung von Sonderposten und Ertragszuschüssen ist die Eigenkapitalquote von 23 % auf 24,5 % angewachsen.

Zu weiteren Einzelheiten der Geschäftsentwicklung wird auf den beiliegenden Jahresabschlussbericht (Auszug aus dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers) verwiesen.

4. Abschlussprüfung 2017

Die Prüfungsgesellschaft wird grundsätzlich im vierjährigen Turnus gewechselt. Die Jahresabschlüsse der SWU-Unternehmensgruppe wurden in 2014 erstmals von INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Die Prüfung umfasste auch die erweiterte Abschlussprüfung (Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit) nach § 53 HGrG. Beanstandungen ergaben sich nicht, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 ebenfalls an die INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, zu vergeben.

Nach dem Gesellschaftsvertrag der SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH fällt die Wahl des Abschlussprüfers für die Gesellschaft und die Tochter- und Enkelgesellschaften in die Zuständigkeit der Gesellschafterversammlung.